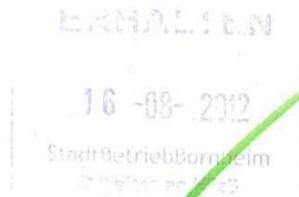


Engelbert Wirtz
- Ortsvorsteher -
Hauptstr. 24
53332 Bornheim
02227/4243

14.08.2012



An
Stadtbetrieb Bornheim
Herr Rehbann
Donnerbachweg 15
53332 Bornheim

Betr. Friedhof Walberberg

Sehr geehrter Herr Rehbann,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 02.08.2012 mit der Bitte um Stellungnahme betr. der Pläne zur Anlage von Urnenwänden auf der städtischen Fläche des Friedhofs in Walberberg.

Wie mir das Verwaltungsratsmitglied Wirtz mitgeteilt hat, ist von ihm angeregt worden, die Errichtung der Urnenwände (Urnenwandanlage mit grundsätzlich drei Segmenten mit jeweils 16 Kammern) in Walberberg mindestens auf das Jahr 2013 zu verschieben und mit der Kirchengemeinde respektive mit mir eine Abstimmung über Zeit, Gestaltung und Ort der Aufstellung der Urnenwandanlage durchzuführen. Dazu war ja auch schonmal ein Ortstermin im Gespräch. Diesem Vorschlag würde auch ich gern näher treten, da über die konzeptionelle Ausrichtung der Belegungen in Walberberg auch mit Blick auf die veränderte Bestattungskultur einerseits und die vorgehaltenen und zu pflegenden Flächen andererseits dringend gesprochen werden muss.

Die Pläne zur Errichtung der Anlage lehne ich zum jetzigen Zeitpunkt ab, da ich die Notwendigkeit derzeit nicht sehe.

Ich habe zwar aus Ihrem Haus gehört, dass es Ziel sei, auf den Friedhöfen alle Bestattungsformen anzubieten und man es sich nicht leisten könne diese nicht oder nur unattraktiv anzubieten, da sonst eine Abwanderung von Bestattungen in umliegende Kommunen gefürchtet werden müsse. Ich denke aber, dass ein Angebot auch immer eine Nachfrage schafft. Daher leistet ein möglichst günstiges Angebot auch der Veränderungen in Bestattungsfragen Vorschub. Die Billigstform der Urnenbestattung in den Segment-Wänden halte ich daher auch wegen der

ortsintegrierten und historischen Lage des Friedhofes für problematisch und nicht für angebracht.

Dazu gibt es in Walberberg ja die Möglichkeit für Urnenbesetzungen und man sollte versuchen Urnenbestattungen in ehemaligen Wahlgrabstätten zu etablieren. Diese Grabstätten können dann auch zwischen "normalen" Erdgrabstätten oder in pflegetechnischen Problembereichen liegen. In Bornheim gibt es doch wohl schon ein solches Modell. Dies ist umso wichtiger als dass unsere traditionellen Friedhöfe durch nicht mehr belegte alte Wahlgrabstätten immer größere Lücken bekommen, die nur sehr aufwändig vom Personal des SBB gepflegt werden können, zumal der Pflegezustand des Friedhofes in Walberberg bereits jetzt beklagenswert ist.

Mit freundlichen Grüßen